

## Kurzbericht

Nr. III/12

- 30. November 1953 -

Jg. 3

### Die Obsternte 1953.

Der saarländische Obstbau ist gekennzeichnet durch den Kleinobstbau in den Gärten zur Selbstversorgung und den Feldobstbau als Nebenerwerb der Landwirtschaft. Reine Obstbaubetriebe sind im Hinblick auf die im Umfang und in der Güte schwankenden Obsterträge selten. Zwar dehnten sich die Flächen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkulturen oder mit Unterkulturen von nur untergeordneter Bedeutung in den letzten Jahren weiter aus; sie haben aber nach der diesjährigen Bodenbenutzungserhebung insgesamt nur 2 048 ha erreicht oder 1,5 vH der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Auch bei ihnen handelt es sich meist nicht um reine Obstbaubetriebe, sondern um geschlossene Anlagen, die in Verbindung mit der Landwirtschaft stehen. Als Folge der Beteiligung weitester Bevölkerungskreise am Obstbau hat das Saarland mit 2,1 Millionen Obstbäumen und über einer Million Beerensträuchern einen beachtlichen Bestand zu verzeichnen, der schon bei mittleren Erträgen eine 80 prozentige Versorgung der Bevölkerung aus eigener Ernte ermöglicht.

Nach den endgültigen Schätzungen ist die Obsternte 1953 im ganzen besser ausgefallen als nach den starken Frühjahrsfrösten, der Nässeperiode und den Unwetterschäden während der ersten Sommermonate angenommen wurde. Unter Zugrundelegung der im Ertrag stehenden Obstbäume errechnete sich einschliesslich des Beerenobstes eine Gesamternte von <sup>rund</sup> 41 000 t; sie blieb nur 10 vH hinter der vorjährigen zurück, die mit <sup>rund</sup> 46 000 t einer guten Durchschnittsernte entsprach. An Äpfeln wurden 16 000 t geerntet, das waren 2 000 t weniger als im Vorjahr; im Vergleich zum Mittel der Jahre 1947/52 ergab sich allerdings ein Minderertrag von 18 vH. Desgleichen blieb die Birnenernte mit 7 800 t um <sup>rund</sup> 1 000 t unter dem sehr guten Vorjahresertrag, reichte aber fast an das Erntemittel 1947/52 heran. Die Erträge bei Kirschen, Mirabellen und Renekloden sowie bei Pfirsichen und Aprikosen konnten weder die des Vorjahres noch die des mehrjährigen Erntemittels erreichen. Besonders ungünstig fiel die allerdings wenig ins Gewicht fallende Walnussernte aus. Dagegen brachten Zwetschen und Pflaumen einen sehr guten Ertrag; mit 10 000 t wurde das an sich schon günstige Vorjahresergebnis übertroffen, das mehrjährige Erntemittel sogar um 21 vH. Unter den Beerenfrüchten zeichneten sich <sup>die</sup> Himbeeren mit Erträgen aus, die wesentlich über denjenigen des Vorjahres und des langjährigen Mittels lagen, während die Erträge bei Johannis- und Stachelbeeren niedriger als üblich waren.

- 2 -

Die Ernteerträge der einzelnen Obstarten

Obstart	Zahl d. ertragfähigen Bäume 1)	Ertrag je Baum oder Struch in kg 2)			Gesamtertrag in t		
		1952	1953	Erntemittel 47/52	1952	1953	Erntemittel 47/52
Äpfel	645 274	27,6	24,5	29,9	17809,6	15809,2	19293,7
Birnen	259 877	34,1	30,2	30,9	8861,8	7842,4	8030,2
Süsskirschen	107 618	28,3	20,3	25,6	3045,6	2184,9	2755,0
Sauerkirshhen	55 014	24,6	15,9	21,5	1353,3	874,6	1182,8
Zwetschen und Pflaumen	393 817	23,8	25,5	21,0	9372,8	10030,2	8270,2
Mirabellen und Renekloden	61 540	24,8	14,8	21,0	1526,2	910,8	1292,3
Pfirsiche	35 757	9,5	7,1	10,3	339,7	253,0	368,3
Aprikosen	1 754	5,3	3,5	6,8	9,3	6,0	11,9
Walnüsse	12 415	20,1	6,7	15,8	249,5	83,2	196,2
Johannisbeeren	587 495	2,3	2,0	2,6	1351,2	1147,4	1527,5
Stachelbeeren	425 817	2,2	2,0	2,7	936,8	833,6	1149,7
Himbeeren und Brombeeren	12,5 <sup>3)</sup>	0,9	1,4	0,8	112,5	176,1	100,9
Erdbeeren	139,3 <sup>3)</sup>	59,4	48,0	55,5	797,7	668,6	745,3
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>..</b>	<b>..</b>	<b>..</b>	<b>..</b>	<b>45 765,4</b>	<b>40820,0</b>	<b>44924,0</b>

- 1) Himbeeren, Brombeeren und Erdbeeren in ha
- 2) Himbeeren und Brombeeren in kg je qm, Erdbeeren in dz je ha
- 3) Für 1952 ist eine Anbaufläche von 134,3 ha zugrunde gelegt.

Bei einer regionalen Beurteilung der Obsternte ergeben sich je nach der Beeinflussung des Wachstums durch Witterung und Schädlinge in den einzelnen Anbaugebieten grosse Ertragsunterschiede. Im Osten und Südosten des Landes lagen die Baumerträge besonders beim Kernobst wesentlich höher als in dem westlichen Anbaugebiet an der unteren Saar, wo vielerorts die Frühjahrsfröste und der Apfelblütenstecher die anfänglich guten Erntehoffnungen zunichte machten. Bei Äpfeln haben die Kreise Homburg und Saarbrücken-Stadt mit 39,8 bzw. 32,2 kg je Baum überdurchschnittliche Erträge zu verzeichnen. In den Kreisen St. Ingbert, St. Wendel und Ottweiler kamen die Erträge mit rund 29 und 26 kg noch knapp an das langjährige Erntemittel heran, während der Kreis Saarbrücken-Land und die wegen ihrer grossen Baumzahl hinsichtlich der Erntemenge stark ins Gewicht fallenden Kreise Merzig-Wadern und Saarlouis nur geringe Erträge erzielten.

Im Landesdurchschnitt ergab sich bei Äpfeln für alle Baumformen ein Baumertrag von 24,5 kg. Bei Birnen wirkte sich der Frost nicht so stark aus; ihr Baumertrag errechnete sich im Landesmittel auf 30,2 kg, das waren 4 kg weniger als im Vorjahr, aber fast die gleiche Menge wie im Durchschnitt der Jahre 1947/52. Bei Zwetschen und Pflaumen ergab sich ein sehr guter Baumertrag von 25,5 kg, womit sowohl das vorjährige als auch das langjährige Mittel wesentlich übertroffen wurde. Mirabellen und Renekloden erreichten mit 14,8 kg, Pfirsiche und Aprikosen mit 7,1 bzw. 3,5 kg nicht das langjährige Mittel. Auch die Kirschen, die zunächst durch Frost und später durch Fruchtfäule gemindert wurden, brachten mit 20,3 kg Süsskirschen und 15,9 kg Sauerkirschen nur unterdurchschnittliche Baumerträge.

Wie im Saarland wurden auch in den Nachbargebieten bei Äpfeln niedrigere, bei Zwetschen und Pflaumen höhere Ernten ermittelt als im Vorjahr. So meldete Rheinland-Pfalz für Äpfel 30,7 kg gegen 35,0 kg, für Zwetschen und Pflaumen 36,0 kg gegen 27,9 kg und Baden-Württemberg für Äpfel 24,8 kg gegen 25,2 kg, für Zwetschen und Pflaumen 31,1 kg gegen 20,0 kg.

## Die Obstverwertung

Obstart	vH des Gesamtertrages entfielen auf							
	Selbst- verbrauch		Essobst zum Verkauf		Verwertungs- obst		Verkaufsobst insgesamt	
	1952	1953	1952	1953	1952	1953	1952	1953
Äpfel	69	50	15	27	16	23	31	50
Birnen	64	51	20	26	16	23	36	49
Süsskirschen	58	56	28	25	14	19	42	44
Sauerkirschen	64	69	17	19	19	12	36	31
Zwetschen und Pflaumen	55	63	27	20	18	17	45	37
Mirabellen u. Renekl.	45	80	33	12	22	8	55	20
Pfirsiche	85	92	12	7	3	1	15	8
Aprikosen	94	99	5	1	1	-	6	1
Johannisbeeren	80	71	14	20	16	9	20	29
Stachelbeeren	79	76	16	18	5	6	21	24
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>64</b>	<b>56</b>	<b>20</b>	<b>24</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	<b>36</b>	<b>44</b>

Von der gesamten Obsternte sind 56 vH von den Erzeugern als Frischobst, zur Konservierung für den Hausgebrauch oder zur Herstellung von Saft, Wein und Schnaps für den eigenen Bedarf verwendet worden, etwa 44 vH wurden zum Teil als Essobst, zum Teil als Verwertungsobst an gewerbliche Mostereien und Marmeladenfabriken verkauft. Im Vergleich zum vorjährigen Ergebnis über die Obstverwertung haben sich die Prozentanteile zugunsten des Verkaufsobstes verschoben. Besonders beim Kernobst, von dem bei einer Durchschnittsernte in der Regel nur drei Zehntel, bei einer mässigen Ernte aber weniger verkauft werden, war in diesem Jahr nach den Ermittlungen der Berichterstatter fast die Hälfte für den Markt vorgesehen. Der erhöhte Verkaufsanteil beim Kernobst dürfte sowohl auf die verhältnismässig günstigen Preise als auch auf die geringe Haltbarkeit der Früchte zurückzuführen sein, so dass die Erzeuger gehalten waren, mehr Obst als üblich abzusetzen. Die Nachfrage und der Preis für einheimisches Steinobst, besonders Pflaumen und Zwetschen, war aber mancherorts so gering, dass wohl gewisse Mengen nicht den Weg zum Verbraucher gefunden haben.

Die Vorschätzung der Weinmosternte in den Moseltalgemeinden Nennig, Perl, Oberperl und Sehndorf erbrachte für die einzelnen Anbaugebiete sehr unterschiedliche Hektarerträge. Schon die Begutachtung des Wachstumsstandes der Reben nach den Frühjahrsfrösten liess auf eine geringere Ernte als im Vorjahre schliessen. Besonders stark, mit einem Ernteausfall von fast 80 vH, wirkten sich die Frostschäden in der Weinbaugemeinde Nennig aus, die die grösste Rebfläche zu verzeichnen hat. Im Durchschnitt errechnete sich ein Mostertrag von 35,5 hl je Hektar. Bei einer im Ertrag stehenden Fläche von 37,72 ha ist demnach die gesamte Weinmosternte auf 1 340 hl zu veranschlagen gegenüber 1 890 hl im Vorjahr. Dem Ertragsrückgang steht jedoch eine bessere Qualität gegenüber, da die günstige Witterung im Spätsommer die Güte des Weinmostes steigerte. Die durchschnittlichen Mostgewichte nach Öchsle liegen merklich über den Vorjahresergebnissen und der Säuregehalt wird niedriger als der vorjährige angegeben. Der ausschliesslich aus Weissweingewächsen geerntete Weinmost wird zu über einem Drittel als sehr gut und im übrigen grösstenteils als gut beurteilt.

Endgültige Ernteschätzung 1953 - Kernobst

K r e i s	Ä p f e l										Vom Gesamtertrag entfielen in vH auf			
	Hoch-, Halb-u. Viertelst.			Freist. Busch-, Pyra- und Spindelbäume			Insgesamt				Selbstverbrauch	Essobst zum Verkauf	Verwertungsobst	
	Zahl der ertragf. Bäume Stück	Ernteertrag		Zahl der ertragf. Bäume Stück	Ernteertrag		Zahl der ertragf. Bäume Stück	je Baum kg	Ernteertrag je Baum kg	insgesamt dz				Ernteertrag je Baum kg
		je Baum kg	insgesamt dz		je Baum kg	insgesamt dz								
Saarbrücken - Stadt	10 573	46,8	4 950,8	5 933	13,1	775,5	1 519	4,5	69,0	18 025	5 795,3	80,0	20,0	-
Saarbrücken - Land	51 639	26,7	13 762,2	10 679	8,5	907,7	1 311	6,9	90,5	63 629	14 760,4	68,2	14,5	17,3
Saarlouis	96 304	19,2	18 470,8	11 849	7,5	889,0	640	4,1	25,9	108 793	19 385,7	62,5	25,0	12,5
Merzig-Wadern	192 766	24,6	47 433,6	12 128	8,6	1046,6	566	7,3	41,2	205 460	48 521,4	41,0	31,6	27,4
Ottweiler	84 353	26,7	22 528,6	9 065	15,5	1406,0	644	13,6	87,7	94 062	24 052,3	55,4	19,4	25,2
St. Wendel	88 514	26,5	23 482,1	4 096	13,2	542,2	271	8,0	21,7	92 881	24 046,0	50,3	24,0	25,7
St. Ingbert	27 818	31,6	8 796,3	3 375	12,3	416,1	358	6,1	21,7	31 551	9 234,1	44,4	27,5	28,1
Homburg	26 461	45,1	11 945,4	3 593	9,1	327,8	819	2,9	23,7	30 873	12 236,9	26,1	46,7	27,2
S a a r l a n d	578 428	26,2	151 399,8	60 718	10,4	6310,9	6 128	6,2	381,4	645 274	158 092,1	50,2	26,7	23,1
Saarbrücken - Stadt	10 195	52,0	5 301,4	4 523	10,0	452,3	2 511	3,5	87,9	17 229	5 841,6	85,0	15,0	-
Saarbrücken - Land	36 937	42,2	15 597,4	7 638	10,0	763,8	1 743	5,3	92,4	46 318	16 443,6	50,4	32,5	17,1
Saarlouis	33 165	17,6	5 837,1	6 083	11,7	711,7	1 762	3,7	28,2	40 010	6 577,0	73,6	19,7	6,7
Merzig-Wadern	32 153	27,2	8 745,6	5 276	9,6	506,7	1 081	7,5	81,1	38 512	9 333,4	40,1	35,9	24,0
Ottweiler	47 598	34,2	16 278,5	4 962	13,8	684,8	4 456	12,0	54,7	53 016	17 018,0	55,6	15,6	28,8
St. Wendel	30 421	24,8	7 544,4	2 007	14,9	299,0	192	6,4	12,3	32 620	24,1	55,4	15,6	29,0
St. Ingbert	14 818	40,0	5 927,2	1 705	16,4	279,6	411	3,5	14,4	16 934	6 221,2	37,5	35,1	27,4
Homburg	12 729	70,0	8 910,3	1 899	9,8	186,1	610	6,1	37,2	15 228	9 133,6	24,2	37,1	38,7
S a a r l a n d	218 016	34,0	74 131,9	34 095	11,4	3884,0	7 766	5,3	408,2	259 877	78 424,1	51,2	25,9	22,9

B i r n e n

Endgültige Ernteschätzung 1953 - Steinobst

K r e i s	Süßkirschen				Sauerkirschen				Zwetschen und Pflaumen										
	Zahl der ertragsfähige Bäume Stück	Ernteertrag		Vom Gesamtertrag entfielen in VH auf		Zahl d. ertragsfähige Bäume Stück	Ernteertrag		Vom Gesamtertrag entfielen in VH auf		Zahl der ertragsfähige Bäume Stück	Ernteertrag		Vom Gesamtertrag entfielen in VH auf					
		je Baum kg	insgesamt dz	Selbstverbrauch	Essverwertung		je Baum kg	insgesamt dz	Selbstverbrauch	Essverwertung		je Baum kg	insgesamt dz	Selbstverbrauch	Essverwertung	je Baum kg	insgesamt dz	Selbstverbrauch	Essverwertung
Saarbrücken - Stadt	3 607	30,0	1 082,1	80	10	3 127	25,0	781,7	100	-	6 438	10,0	643,8	100	-	-	-		
Saarbrücken - Land	21 819	25,9	5 650,2	68	17	15 684	18,3	2864,2	68	11	55 361	33,1	18 334,9	62	24	14	14		
Saarlouis	9 960	8,3	828,4	67	16	12 928	9,3	1197,8	76	15	72 229	21,2	15 302,2	82	6	12	12		
Merzig-Wadern	10 699	22,3	2 387,1	49	42	5 041	11,9	599,5	54	34	47 565	24,9	11 841,7	59	25	16	16		
Ottweiler	24 514	17,0	4 156,4	66	23	10 408	16,9	1754,5	67	20	74 999	22,8	17069,2	46	27	27	27		
St. Wendel	16 767	18,9	3 171,8	48	31	2 966	12,5	372,7	64	26	76 504	25,7	19 633,7	39	33	28	28		
St. Ingbert	11 270	18,5	2 089,1	31	26	1 921	17,8	341,9	69	19	36 157	25,4	9 186,5	68	16	16	16		
Homburg	8 982	27,7	2 484,7	34	28	2 939	28,4	833,7	55	30	24 564	33,8	8 290,7	50	30	20	20		
S a a r l a n d	107 618	20,3	21 849,8	56	25	55 014	15,9	8746,0	69	19	393 817	25,5	100 302,7	63	20	17	17		

Mirabellen u. Renekloden

K r e i s	Pfirsiche		Aprikosen	
	Zahl der ertragsfähige Bäume Stück	Ernteertrag je Baum kg	Zahl der ertragsfähige Bäume Stück	Ernteertrag je Baum kg
Saarbrücken - Stadt	2 327	20,0	7 620	5,0
Saarbrücken - Land	10 817	15,0	9 829	3,1
Saarlouis	10 278	15,0	6 348	2,2
Merzig-Wadern	13 436	13,1	1 660	4,6
Ottweiler	9 744	20,4	4 375	12,6
St. Wendel	7 084	19,5	2 749	4,8
St. Ingbert	3 435	14,6	2 406	4,5
Homburg	4 419	13,1	2 770	6,2
S a a r l a n d	61 540	14,8	35 757	7,1

Beerenobst

K r e i s	Johannisbeeren				Stachelbeeren				Himbeeren und Brombeeren										
	Zahl der ertragsfähige Bäume Stück	Ernteertrag		Vom Gesamtertrag entfielen in VH auf		Zahl der ertragsfähige Bäume Stück	Ernteertrag		Vom Gesamtertrag entfielen in VH auf		Zahl der ertragsfähige Bäume Stück	Ernteertrag		Vom Gesamtertrag entfielen in VH auf					
		je Baum kg	insgesamt dz	Selbstverbrauch	Essverwertung		je Baum kg	insgesamt dz	Selbstverbrauch	Essverwertung		je Baum kg	insgesamt dz	Selbstverbrauch	Essverwertung	je Baum kg	insgesamt dz	Selbstverbrauch	Essverwertung
Saarbrücken - Stadt	49 161	1,8	884,9	50	25	33 821	1,8	608,8	70	20	16 871	0,7	118,1	100	-	-	-		
Saarbrücken - Land	119 272	2,6	3 070,3	78	12	93 621	2,8	2653,0	79	13	18 155	1,1	207,1	80	12	8	8		
Saarlouis	100 759	1,0	960,4	75	15	70 938	1,2	848,2	76	17	19 980	1,4	283,0	83	8	9	9		
Merzig-Wadern	60 557	2,5	1 516,6	58	34	26 544	2,8	733,7	64	32	30 627	1,7	532,0	68	22	10	20		
Ottweiler	98 878	2,3	2 301,1	64	29	83 218	1,8	1467,5	68	28	4 17 338	1,9	334,8	70	10	20	20		
St. Wendel	55 640	2,3	1 304,3	89	5	55 483	2,2	1206,2	90	7	4 858	1,7	80,4	69	18	13	13		
St. Ingbert	50 615	1,5	754,3	72	26	30 994	1,4	443,4	69	29	7 305	0,7	49,5	83	15	2	2		
Homburg	52 613	1,3	682,8	85	12	31 198	1,2	366,0	83	13	9 812	1,6	156,8	75	22	3	3		
S a a r l a n d	587 495	2,0	11 474,7	71	20	425 817	2,0	8336,8	76	18	124 946	1,4	1 761,7	79	13	8	8		